



**kreuz
gemeinde
witten**

Der Friedensbote

Ev.-Lutherische Kreuzgemeinde Witten



111. Jahrgang · Nr. 2
15. April bis 15. Juni 2026
www.kreuzgemeinde-witten.de

Inhalt:

Seite 6: Unsere Konfirmanden
Seite 14: FamilienBibelTage am 7. und 8. März
Seite 23: „BRASSBROTHERS“ am 20. Juni

55 Jahre Gemeindeforum



Dieses Jubiläum feierten wir am 22. Februar im Rahmen eines Gottesdienstes in unserer Kreuzkirche, mitten in unserer Gemeinde. Vor 55 Jahren wurde das „Junge Forum“ von Pastor U. Schneider und seiner Frau gegründet. Älter geworden ist es nun das „Gemeindeforum.“ Voller Dankbarkeit können wir zurückblicken auf Jahre der Gemeinsamkeit, in denen es galt, miteinander, füreinander und für die Gemeinde da zu sein. In der Predigt, die die Versuchung Jesu in der Wüste zur Grundlage hatte, stellte Pastor Schorling heraus, dass in der Stille der Wüste der Blick auf mich selbst Bedeutung bekommt. Jesus hört die Stimme des Satans. Er muss sich entscheiden: Folge ich der verführerischen Stimme oder höre ich auf Gott. Wozu hat Gott mich geschickt? Was ist meine Bestimmung in dieser Welt? Das haben wir Senioren uns auch bestimmt oft gefragt. Jede und Jeder hat auf seine Weise einen Platz in der Gruppe des Gemeindeforums. Und das hat seine geistliche Heimat in der Kreuzgemeinde.

So war der Gottesdienst mit der gemeinsamen Abendmahlsfeier der Beginn eines frohen Jubiläumsfestes. Der Einladung zu einem kleinen Empfang nach dem Gottesdienst sind die Gottesdienstbesucher gerne gefolgt. Es kam zu angeregten Gesprächen mit Nachfragen und auch Erinnerungen.

35 Mitglieder des Gemeindeforums blieben noch zusammen. Gestärkt durch eine gute Suppe wurden – unterbrochen von vielen Liedern – Erinnerungen ausgetauscht. Dankbar für die 55 Jahre und auch diesen Festtag und voller Zuversicht, dass wir uns noch weiterhin treffen, schloss dieses Jubiläumsfest mit einem Segen.

Ruthild Kruschel





So hätten sie es gerne, die Machthaber dieser Welt: Sie selbst sitzen auf dem Thron, wie Pilatus hier im Ostergarten, den die Kirchenmäuse-Kinder in der Kirche aufgebaut haben; und Gott wird in ein Grab entsorgt, damit er bitte nicht mehr stört. Stein davor und bewaffnete Soldaten, und dann ist bitteschön Ruhe.

Aber es kommt bekanntlich anders. Gott ist längst gegenwärtig, angedeutet im Engel über dem Grab. Er verscheucht die Soldaten, öffnet das Grab und führt Jesus in ein neues Leben.

Die Machthaber halten sich immer noch auf den Thronen, aber der auf-erstandene Herr Jesus Christus ist höchst lebendig in denen, die ihm nachfolgen; und er ist selbst gegenwärtig im Abendmahl, das die Kinder

(herrlich westfälisch) mit Wurst und Wein angedeutet haben. Seit Ostern leben wir fröhlich in Gottes neuer Welt, die längst begonnen hat, und in der irgendwann auch die Machthaber von den Thronen entfernt werden.

*Ich wünsche uns allen eine gesegnete
Osterzeit und grüße herzlich,
Hinrich Schorling*



An(ge)dacht

3



„Die ZuhörerIn“

Einkehrtag für Frauen am 31. Januar 2026

18 Frauen aus unserem Kirchenbezirk folgten der Einladung der Frauenbeauftragten Bärbel Hein zu einem Einkehrtag in der Ev. Tagungsstätte Haus Villigst in Schwerte. Vormittags gestaltete Norgard Steffen zusammen mit Bärbel Hein eine Bibelarbeit zum Thema „Die ZuhörerIn“. Lydia, eine Purpurhändlerin aus Philipp, hört aufmerksam Paulus zu und wird von der christlichen Botschaft angerührt. So gelangt sie vom Hören ‚mit dem Herzen‘ zum Handeln und lässt sich taufen und alle, die zu ihr gehören.

Sie wird Begründerin und Leiterin der ersten christlichen Gemeinde in Europa – sehr ungewöhnlich für ihre Zeit. Während der Erarbeitung stellten die Frauen fest, dass Lydia allen ein Vorbild sein kann: Sie öffnet ihr Herz, um die gute Nachricht nicht nur zu hören, sondern zu verstehen und weiterzugeben. Diese Art der Nachfolge unterscheidet sich sehr von der der Jünger, die ihre Arbeit und ihre Familien verlassen, um Jesus nachzufolgen.

Wie geht es Frauen heute in Kirche und Gemeinde? Hier waren sich alle anwesenden Frauen einig, dass Frauen aus den heutigen Gemeinden nicht wegzudenken und wesentliche Stützen ihrer Gemeinden sind. Etliche

Frauen engagieren sich als Synodale, Kirchenvorsteherinnen, Lektorinnen und Gruppenleiterinnen in ihren Gemeinden und konnten sich, wie alle Anwesenden, mit einer rückwärtsgewandten Haltung, die Frauen aus solchen aktiven Diensten verbannen will, nicht identifizieren.

Großen Spaß machte allen Beteiligten die Suche nach Begriffen mit „Herz“: Die gefundenen Begriffe reichten von „Herzlein“ über „herzlich“, „herzlos“ und „beherzt“ oder „mit Herz und Mund“ bis hin zu „Barmherzigkeit“. Am Nachmittag zogen alle Teilnehmerinnen Karten mit Weisheiten oder Bibelversen und nutzten die Gelegenheit, bei einem Pilgerspaziergang im Park über den jeweiligen Vers schweigend nachzudenken. Später konnten, wer wollte, den anderen den Vers mitteilen. Ein gemeinsames Kaffeetrinken rundete den insgesamt sehr bereichernden Tag ab. Die Teilnehmerinnen können sich gut vorstellen, einen weiteren Einkehrtag zu besuchen. *Bärbel Hein / Norgard Steffen*



1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Unter diesem Thema präsentiert sich eine sehenswerte Wanderausstellung im Wittener Martmöller-Gymnasium, die der Offene Kreis am 12. Februar besichtigen konnte. In vier begehbaren, multimedialen Würfeln erfuhren wir Einzelheiten über Menschen, Bilder und Orte jüdischen Lebens seit 321. In diesem Jahr erließ Kaiser Konstantin ein im ganzen Reich gültiges Gesetz, das es erlaubte, Juden zu Stadträten zu berufen. Dies geht aus einem Antwortschreiben an den Kölner Stadtrat hervor und macht damit Köln zum ältesten nachweisbaren Ort für die Ansiedlung von jüdischen Menschen nördlich der Alpen.

Im Zentrum der Ausstellung stehen die Alltagsgeschichte und das Leben. So wurde in Köln dokumentiert, dass Juden das Laubhüttenfest fröhlich gefeiert hatten, worüber sich ihre christlichen Nachbarn bei der zuständigen Pfarrei beschwerten, aber abgewiesen wurden. Ebenso erfuhren wir viel über Religion und Geistesgeschichte. So wurden z. B. die für den jüdischen Glauben wichtigen Tora-Rollen lange im Zentrum der Synagoge in einem speziellen Raum aufbewahrt, bis sie im 19. Jahrhundert an die östliche Seite des Sakralbaus wanderten. In dieser Zeit wurden Synagogen den christlichen Kirchen in Form und Ausstattung sehr ähnlich. Frauen saßen lange außerhalb in Extraräumen und später getrennt von den Männern. Das kam uns doch bekannt vor ...

Natürlich werden auch Katastrophen und Unrecht beschrieben bis hin zum unfassbaren Grauen der Schoa.

Schon im Mittelalter wurden Juden an vielen Orten nicht innerhalb der Stadtmauern als Mitbewohner geduldet, sondern ihnen wurden spezielle Orte zugewiesen, meist außerhalb der Stadtmauern. An anderen Orten waren sie hochangesehene Kaufleute und gebildete Persönlichkeiten, die zum Wohlstand der Stadt erheblich beitrugen. So ist bekannt, dass Fürsten gern von ihnen Geld liehen für extravagante Hofhaltung oder Bestechung. Während die Pest wütete, wurden vielerorts Mitbürger jüdischen Glaubens beschuldigt, Brunnen vergiftet zu haben, für die Epidemie verantwortlich gemacht und getötet. Im ersten Weltkrieg verdächtigte man jüdische Soldaten, die z.T. hochdekoriert als Deutsche für ihr Land gekämpft hatten, Verräter zu sein. Wiederum wurde deutlich, wie viele berühmte Deutsche jüdische Wurzeln hatten: Albert Einstein, Else Lasker-Schüler, Heinrich Heine, Felix Mendelssohn Bartholdy, Hannah Arendt, Karl Marx u.a.m. Beeindruckend waren Interview-Clips von Kindern und deren Aussagen über ihren Alltag oder auch religiöse Rituale ihrer Familien. Hier wurde deutlich, dass es eigentlich keine Rolle spielen dürfte in unserem Zusammenleben, ob jemand Christ, Moslem oder Jude ist. Das war auch der Tenor der anschließenden Diskussion im Blauen Salon. Wir stellten fest, dass wir demnächst gern eine Anregung der Ausstellung aufgreifen würden, nämlich „Meet a Jew“.

Bärbel Hein





Unsere Konfirmanden

Leon Schmidt:

Das Alte Testament erzählt über die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel. Das Neue Testament handelt zentral vom Leben, Wirken, Sterben und der Auferstehung von Jesus Christus, als Erfüllung der biblischen Verheißung. Des weiteren liest man im Neuen Testament vom Wirken der Apostel und der Entstehung der ersten christlichen Gemeinden ...



Len Lange:

Vor 10 Jahren bin ich in dieser Kirche getauft worden. Bei der Taufe wurde ich mit Wasser übergossen und mir wurde dabei Gottes Geist geschenkt und mir wurde meine Sünde vergeben. Dadurch gehöre ich zu Gott und zu seiner Kirche. Gottes Nähe gibt mir Sicherheit und Kraft, in Zukunft als Christ zu leben ...



Mia Polaschek:

Christen glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist. Er lehrte die Menschen über Gott und die Wichtigkeit der Liebe. Er half den Menschen, die krank waren und heilte sie. Er erzählte bildliche Ge-



Unsere Konfirmanden haben sich im Gottesdienst am 15. März vorgestellt mit eigenen Texten zu Themen, die wir

schichte von Gott ... Er ist für unsere Schuld gestorben. Er hat unser Verhältnis zu Gott in Ordnung gebracht ...

Constantin Adler:

Für mich bedeutet die Schöpfung, dass die Welt ein wertvolles Geschenk ist. Und weil sie uns anvertraut wurde, tragen wir alle Verantwortung dafür, sie zu schützen – jeden Tag, mit vielen kleinen Entscheidungen, die zusammen etwas Großes bewirken können ...



Jarno Dobbrick:

Gott sagt uns in seinen 10 Geboten, wie wir in Freiheit leben sollen. Darum sind die 10 Gebote weniger als Verbote zu verstehen, sondern vielmehr als Hinweise, die den richtigen Lebensweg mit Gott beschreiben. Die 10 Gebote dienen als Wegweiser für ein Leben, das gut gelingt ...



Mika Lüling:

Auf der Wartburg hat sich Martin Luther für 10 Monate aufgehalten und dort das Neue Testament ins Deutsche übersetzt ... Luther hat sich da-



*unter anderem im Unterricht behandelt haben.
Am 19. April werden sie konfirmiert.*

gegen gewehrt, dass allein der Papst und die Priester in der Kirche bestimmen. Er wollte, dass sich die Kirche an Gottes Wort hält und orientiert. Darum wollte er, dass alle Menschen die Bibel lesen können.

Lea Polaschek:

Jesus feierte das Passamahl mit seinen Jüngern, bevor er gekreuzigt wurde ... Nach seinen Worten und nach christlicher Überzeugung ist das Brot sein wahrer Leib und der Wein das wahre Blut von Jesus ... Wenn wir



es essen und trinken, bekommen wir die Vergebung der Sünden und Gemeinschaft mit Jesus.

Mira Handtke:

Für mich ist Beten wie ein Gespräch mit Gott. Wir müssen keine perfekten Worte finden. Wir können einfach das sagen, was wir fühlen und was uns auf dem Herzen liegt ... Wenn man traurig ist, wenn man Angst hat, wenn man sich freut oder auch wenn man dankbar ist. Gott versteht uns immer! ... Beten kann uns Kraft, Hoffnung und Mut geben.



Aus dem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes werden hier keine Namen veröffentlicht.

Spenden

Herzlichen Dank für alle Spenden, die vom 21. Januar 2026 bis zum 12. März 2026 eingegangen sind:

Gemeinde	1684,00	Forum	287,00
Verborgene Not	40,00	Sonntagstafel	338,00
Altarschmuck	76,00	Friedensbote	50,00





Was ist los in den nächsten Wochen?

April

- 19.04. **10.00 Uhr** Festgottesdienst mit Konfirmation
- 21.04. **20.00 Uhr** Planungstreffen Netzwerk
- 24.-26.04. **19.00 Uhr** SELKIADE Bootcamp. Im Rahmen der Bezirksjugendtage in Witten bereiten wir uns auf die SELKIADE in Homberg vor.
26. 04. **10.00 Uhr** Gottesdienst mit Kirchencafé und Gemeindeggespräch „Umwandlung 2. Pfarrstelle“

Mai

- 3.05. **16.00 Uhr** Sonntagstafel
- 4.05. **19.00 Uhr** Montagskino
- 8.-10.05. Familienfreizeit in Homberg zum Thema „Mose“
- 14.05. **11.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst auf dem Hohenstein
- 14.-17.05. SELKIADE in Homberg (Efze)
- 20.05. **14.00 Uhr** Pfarrkonvent in Witten mit Supervision
- 22.-25.05. Radevormwalder Sing- und Musizier-Tage (RaSiMuTa 2026: „alles neu?!\")
- 25.05. **15.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst Johanniskirche
- 30.05. **15.30 Uhr** MitarbeiterInnen-Dankeschön-Fest auf dem Kirchhof
- 31.05. **10.00 Uhr** Gottesdienst mit Gold-Konfirmation und Start Kindergottesdienst-Projekt

Juni

- 7.06. **16.00 Uhr** Sonntagstafel
- 20.06. Gemeindefest aus Anlass von 130 Jahre Kreuzgemeinde und 130 Jahre Posaunenchor
17.00 Uhr Geburtstags-Konzert „Brassbrothers“
- 20.06. **10.00 Uhr** Festgottesdienst zum Gemeindejubiläum
- 27.06. **15.30 Uhr** Krabbelgottesdienst in der Kreuzkirche

Filmabend

Nach langer Pause gibt es wieder Filmabende am Montag im „Blauen Salon“ der Kreuzgemeinde. Am 9. März fand die Auftaktveranstaltung mit einem Film von Wim Wenders statt. Die Resonanz war durchweg positiv, sodass ein weiterer Kinoabend im Mai geplant ist.

Am 4. Mai um 19.00 Uhr,
„Blauer Salon“

Filmbeschreibung:

Louise ist Lehrerin und wird Ende des 18. Jahrhunderts in ein französisches Dorf versetzt. Das neue

Gesetz der dritten Republik sieht einen laizistischen, kostenlosen und obligatorischen Unterricht vor. Die Dorfbewohner stehen jeglicher Veränderung feindlich gegenüber. Louise muss Entschlossenheit, Toleranz und Diplomatie beweisen, um ihre Aufgabe erfolgreich zu erfüllen.

Für den Film dürfen wir nicht öffentlich werben, daher erfolgt lediglich eine Beschreibung des Filminhaltes ohne Nennung des Titels.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt, Popcorn inklusive.

Kontakte – Kreuzgemeinde Witten

Lutherstraße 6–10 · 58452 Witten · www.kreuzgemeinde-witten.de

Pastor Hinrich Schorling

Fon (0 23 02) 878449

Fax (0 23 02) 1 34 23

schorling@selk.de

Gemeindebüro: Antje Bielak

Di und Do : 9.00–12.00 Uhr;

Fon (0 23 02) 1 34 22

[gemeindebuero@](mailto:gemeindebuero@kreuzgemeinde-witten.de)

kreuzgemeinde-witten.de

Finanzkommission: Falk Steffen

Fon (02 34) 47 23 10

Baukommission: Oscar Lange

Fon (0231) 652837

Friedhofsverwalter: Frithjof Wagner

Fon (0 23 02) 83327

friedhof@kreuzgemeinde-witten.de

Friedhofsgärtnerei: Holger Flohr

Blumen Wetter-Grundschtöl

(0 23 35) 7 11 62

Friedhofskapelle

Königsberger Straße 23

Internetseite: Hardy Ehlerding

redaktion@kreuzgemeinde-witten.de

Konten der Kreuzgemeinde:

KD-Bank eG

IBAN DE39 3506 0190 2000 0550 10

BIC GENODED1DKD

Sparkasse Witten

IBAN DE61 4525 0035 0000 0143 81

BIC WELADED1WTN

Wer in der Lohnabrechnung / im Steuerbescheid bemerkt, dass die Kirchensteuer abgezogen wird, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Impressum

Herausgeber:

Kreuzgemeinde Witten

Lutherstraße 6–10 · 58452 Witten

www.kreuzgemeinde-witten.de

Redaktion:

Hinrich Schorling (v.i.S.d.P.)

Layout:

Mike Luthardt

Druck:

Medienhaus Homberg

Versand:

Gerda und Hartmut Niche

Fotos:

Seite 12: Michael Otto

Hinrich Schorling,

wenn nicht anders angegeben

Konfirmationsjubiläum am 31. Mai

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder der Konfirmation vor 25, 50, 60, 65, 70, 75 oder 80 Jahren gedenken. Darum sind alle Konfirmanden der Jahrgänge 2001, 1976, 1966, 1961, 1956, 1951 und 1946 herzlich eingeladen zum Festgottesdienst am Sonntag Trinitatis, 31. Mai um 10

Uhr in der Kreuzkirche.

Eine schriftliche Einladung wird in diesen Tagen versendet. Wenn eine schriftliche Einladung nicht erreicht wird, wird auf diese Weise herzlich eingeladen und gebeten, sich mit Pastor Schorling (02302-878449) in Verbindung zu setzen.





Der Friedhof Königsberger Straße – mit den Augen unserer Enkel gesehen

Wir gehen oft mit unseren Enkeln auf unseren Friedhof. Für manche mag das ungewöhnlich klingen, für uns ist es etwas ganz Normales. Seit bald 128 Jahren begleitet dieser Ort die Menschen unserer Gemeinde – und heute begleitet er auch uns und unsere Enkel. Zwischen alten Bäumen und vertrauten Wegen finden wir Ruhe, Zeit füreinander und Raum für Fragen, Erinnerungen und leises Staunen.

Unsere Enkel entdecken hier unglaublich viel. Gleich am Anfang bleiben sie gerne vor dem ältesten Grabmal stehen. Es stammt von 1898, bevor es hier überhaupt eine Kapelle gab, und es erinnert an eine Zeit, in der alles noch ganz anders aussah. Die Kinder hören aufmerksam zu und stellen Fragen – und wir merken, wie Geschichte plötzlich lebendig wird.

Auf unseren Wegen zeigen sie uns die schönen Blumen, die liebevoll gepflegten Gräber, die vielen Engel und Herzen auf den Grabsteinen und die leuchtenden Grablichter, die besonders in der Dämmerung eine warme, tröstliche Stimmung verbreiten. Oft setzen wir uns auf eine Bank, die zum Verweilen einlädt. Dann wird es still und manchmal sprechen wir gemeinsam ein kleines Gebet.

Besonders viele Fragen stellen die Kinder zu den unterschiedlichen Beattungsformen. Wir erklären ihnen, was Familiengruften sind, warum es Reihengräber gibt und wie eine Urne in ein Kolumbariumfach passt. Stauend überlegen sie, wie wenig Platz ein Mensch am Ende braucht – und wie

groß dennoch die Erinnerung bleibt. In der Mitte des Friedhofs halten wir regelmäßig am künstlerisch gestalteten Gedenkplatz inne. Die Symbole und Worte auf dem spiralförmigen Denkmal und den dazugehörigen Steinen erzählen von der christlichen Hoffnung auf Auferstehung. Auch unseren Enkeln können wir hier erklären, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern, dass Gott uns alle in seinen Händen hält.

Besonders berühren uns die bunt gestalteten Kindergräber. Sie liegen heute bewusst im mittleren Teil des Friedhofs – sichtbar und mitten unter uns. Anders als früher sind sie kein Randthema mehr. Die farbigen Kreuze und Grabinschriften, kleinen Figuren und liebevollen Zeichen zeigen: Diese Kinder gehören dazu, und sie werden nicht vergessen.

Im hinteren Teil des Friedhofs entdecken wir gemeinsam Schmetterlinge, Vögel und wild wachsende Pflanzen. Dass hier naturnah und ohne chemische Mittel gearbeitet wird, spürt man. Die Natur darf leben – und macht diesen Ort für unsere Enkel erfahrbar und lebendig.

Für uns ist unser Friedhof mehr als eine Ruhestätte, denn hier begegnen sich Vergangenheit und Gegenwart. Er ist ein Ort des Erinnerns, des Lebens, des Lernens und des Glaubens – ein Ort, an dem wir unseren Enkeln zeigen können, dass Leben und Tod zusammengehören und dass Hoffnung stärker ist als die Angst.

Frithjof und Annette Wagner

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit
Bibelkreis Hinrich Schorling	12.05./ 9.06.	Dienstag 20.00 Uhr
Bläserkreis Barbara Schorling	16.04./ 23.04./ 30.04./ 7.05./ 21.05./ 28.05./ 11.06./ 18.06./ 25.06.	Donnerstag 19.30 Uhr
Frauenfrühstück Norgard Steffen Bärbel Hein	24.04./ 22.05./ 19.06.	Freitag 9.30 Uhr
Gemeindeforum Ulrich Wende	7.05./ 18.06.	Donnerstag 15.30 Uhr
Jungbläser Barbara Schorling	16.04./23.04./ 30.04./ 21.05./ 28.05./ 11.06./ 18.06./ 25.06.	Donnerstag 17.45 Uhr
Kinderchor Finn-Ole Steffen Barbara Schorling	23.04./ 21.05./ 11.06./ 25.06.	Donnerstag 16.30 Uhr
Kindergottesdienst-Team Annika Wagner	<i>nach Vereinbarung</i>	Mittwoch 19.30 Uhr
Kirchenkollegium Hinrich Schorling	5.05./ 2.06.	Dienstag 19.30 Uhr
Kirchenmäuse Annika Wagner Hinrich Schorling	16.04./ 30.04./ 28.05./ 18.06.	Donnerstag 16.00 Uhr
Kontrapunkt Finn-Ole Steffen	<i>nach Vereinbarung</i>	Mittwoch 20.00 Uhr
Offener Kreis Oscar Lange	28.04./ 26.05./ 23.06.	Dienstag 20.00 Uhr
Sonntagstafel Susanne Barmann	12.04./ 3.05./ 7.06.	Sonntag 16.00 Uhr



Olaf Teßmann
Dachdeckermeister

Buckesfelder Ring 22 · 58509 Lüdenscheid
Fon: 02351 / 3 79 89 50 · Fax: 02351 / 3 79 76 28
Mobil: 0172 / 2 83 70 14 · info@olaftessmann.de

www.olaftessmann.de



Gemeinde

11

Autobahnkirche RUHR ist Geschichte

Am 31. Januar 2026 verabschiedete sich der Trägerverein im Beisein von Vereinsmitgliedern, von Freunden und der Presse von der Autobahnkirche RUHR in Bochum. Seit der Eröffnung im Mai 2010 standen die Türen der Epiphaniaskirche der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in der Dorstener Straße jeden Tag für Besucherinnen und Besucher offen und luden ein zu Rast, Besinnung und Gebet. Durch den Tag der Autobahnkirchen im Juni, den Gedenkgottesdienst für Opfer im Straßenverkehr im November und zahlreiche Ausstellungen wurde der Ort in der Region bekannt und der gut sichtbare Turm eine Landmarke für die Stadt Bochum an der A 40. Mitglieder des Vereinsvorstandes erinnerten in kurzen Reden an die Bedeutung der Autobahnkirche, brachten ihr Bedauern und ihren Dank für die 15 Jahre zum Ausdruck. Die Pfarrer i.R. Andreas Volke und Karl-Heinz Gehrt nahmen die Schilder an den Eingängen ab und holten die Fahne ein. Eine Firma nahm mit

Hubarbeitsbühne die Banner mit der Aufschrift „Komm mal zur Ruhe. Deine Autobahnkirche“ vom Kirchturm ab. Damit ist die einzige Autobahnkirche, die in einem Kirchgebäude einer SELK-Gemeinde beheimatet war, und die einzige mitten im Ruhrgebiet nun Geschichte. *nach selk_news*



Zu Hause ist es am schönsten!



Unsere Leistungen:

Betreuung · Hauswirtschaft · Fahrdienst

Abrechnung mit allen Pflegekassen möglich

Telefon (0 23 02) 3 98 55 39

Crengeldanzstraße 54a

58455 Witten

www.schmidt-seniorenbetreuung.de

Geburtstagskaffeetrinken

Zum 5. Februar erging eine Einladung unserer Kreuzgemeinde an die Gemeindeglieder, die seit August 2025 ihren 70. Geburtstag und mehr feiern durften. Mit dieser Einladung hat ein Vorbereitungsteam an ein liebevolles Angebot angeknüpft, das durch die Zeit der Coronaeinschränkungen in den Hintergrund gekommen ist. Eingeladen waren ca. 100 Personen, 40 kamen dann am 5. Februar froh und voller Erwartung zusammen. Im frühlingshaft dekorierten unteren Kirchsaal war so manches fröhliche „Hallo“ bei Begrüßungen zu beobachten.

Mit dem Vortrag „Der Renommist“ von Wilhelm Busch eröffnete Pastor Schorling den Nachmittag. Es ist ein Text, der beim ersten Hören schwer zu verstehen ist. Kritisch nimmt er den Rückblick des Alters auf die Zeit der Jugend in den Blick. Als Fazit ist

herauszuhören, dass es guttut, sich wohlwollend dem Jetzt zu stellen, als dem Vergangenen nachzutrauern. So brauchen wir uns nicht wegen des Älterwerdens zu verstecken. Vielmehr können wir aus dem Reichtum unserer Erfahrungen schöpfen.

Nachdem wir zusammen „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ gesungen haben, gab es Kaffee und Kuchen und viele, viele Gespräche, die durch das Vorlesen einer kleinen erheitrenden Geschichte von Frau Reitmayer unterbrochen wurden. Mit dem Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ fand dieser Nachmittag ein gutes Ende. Das Vorbereitungsteam blickt dankbar zurück und voller Vorfreude auf den Freitag, den 4. September, zu dem die Jubilare der Monate März bis Juli dieses Jahres eingeladen werden.

Ruthild Kruschel



Neue Beleuchtung im Gemeindesaal

Herzlichen Dank dem Team, das im Februar die Beleuchtung im Gemeindesaal erneuert hat.

(v.l.n.r. Johannes Wagner, Matthias Förster, Michael Brokhhausen, Dieter Jakob, Burkhard Kulosa, Klaus Zühlke)



FamilienBibelTag „Mose“ am 7. März

In diesem Jahr werden wir uns in den Angeboten für Kinder verstärkt mit Mose beschäftigen. Mose, angenommener Sohn einer ägyptischen Prinzessin und leiblicher Sohn einer israelitischen Mutter. Mose ist hin- und hergerissen. Ist er ein Ägypter? Ist er ein Israelit?

In einem wütenden Streit wird er zum Totschläger. In der arabischen Wüste verteidigt er mutig die Rechte unterdrückter Frauen. Dann beruft Gott ihn zum Anführer seines Volkes, um es aus Ägypten zu befreien. – Mose. Eine biblische Person, bei der es noch viel zu entdecken gibt.



Familiengottesdienst „Mose“ am 8. März





SELKIADE X ungelöst

„Die Stadt ist in Aufruhr. Die Gerüchteküche brodelt – „Das war Mord!“ Es ist klar: Ein Verbrechen ist geschehen. Wer war das? Warum? Und was steckt wirklich dahinter? Alle tappeln im Dunkeln ... Es entfaltet sich um euch herum Stück für Stück eine geheimnisvolle Geschichte. Verdächtige tauchen auf, Spuren führen ins Leere, Motive werden entlarvt – wird am Ende die Wahrheit ans Licht kommen?“

Die SELKiade steht vor der Tür. Vom 14. bis zum 17. Mai 2026, über das Himmelfahrtswochenende, wird sie in Homberg (Efze) stattfinden.

Das größte Jugendereignis der SELK findet alle vier Jahre statt. Erstmals wird die SELKiade in diesem Jahr nicht von einem Jugend-Mitarbeiter-Gremium (kurz: JuMiG) organisiert, sondern von einer AG der Jugendkammer, bestehend aus jungen Menschen aus ganz Deutschland. In Homberg (Efze) werden Teams bei Spielen in den Bereichen Ausdauer, Geschick, Kraft, Kreativität und Wissen gegeneinander antreten, um am Samstagabend den Pokal überreicht zu bekommen. Im Laufe des Wochen-

endes gibt es Andachten und einen Gottesdienst zum Thema „ungelöst“. In der freien Zeit können die Teilnehmenden alte Freunde wiedersehen, neue Freundschaften schließen, an diakonischen Projekten arbeiten und das (hoffentlich) gute Wetter genießen.

Seit dem Jugendfestival (JuFe) im vergangenen Herbst könnt ihr euch zu Teams zusammenfinden, die ersten Trainingsrunden absolvieren und (Achtung: wichtig!) euch anmelden.

Dies ganz einfach über selkia.de, dort findet ihr auch alle weiteren wichtigen Informationen. Bei Fragen kann unter info@selkia.de gefragt werden.

Da die Organisation einer solchen Veranstaltung viel Zeit in Anspruch nimmt, freuen wir uns über jede Unterstützung während des Wochenendes. Schiedsrichter, Küchenhilfen oder alle anderen Freiwilligen werden immer gesucht. Dabei muss natürlich nicht das ganze Wochenende eingeplant werden, wir freuen uns auch über Helfer an einzelnen Tagen. Wenn du ein Teil der Veranstaltung werden willst, melde dich bitte unter mitarbeiter@selkia.de und melde dich dann ebenfalls unter selkia.de an.

Pfarrer Florian Reinecke beantragt seine Entlassung aus dem kirchlichen Dienst der SELK



Mit seinem Schreiben vom 10. Februar 2026 hat Pfarrer Florian Reinecke, zurzeit im Pfarrbezirk Verden-Rotenburg (Wümme) tätig, seine Entlassung aus dem Dienst der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) beantragt. Gemäß

der Pfarrerdienstordnung der SELK muss die Kirchenleitung einem solchen Antrag entsprechen. Sein Dienst endet deshalb am 31. Mai 2026. Pfarrer Reinecke wechselt in die Hannoversche Landeskirche.

Zu seinen Gründen schreibt Pfarrer Reinecke: „Ich bin zu der Einsicht ge-

langt, dass ich meinen Dienst in der bisherigen Rolle und in der gegenwärtigen Form auf Dauer nicht mehr in der Weise ausüben kann, wie ich es für wünschenswert und notwendig erachte.“ Ihm ist weiterhin wichtig, dass seine „Entscheidung keine Abwertung meiner bisherigen Gemeinden, meiner Kolleginnen und Kollegen oder des pfarramtlichen Dienstes insgesamt“ bedeutet.

Der leitende Geistliche der SELK, Bischof Hans-Jörg Voigt (Hannover), äußerte sein Bedauern über diesen Schritt. Zugleich dankte er Pfarrer Florian Reinecke für seine vielfältigen Dienste in der SELK und wünschte ihm und seiner Familie Gottes Geleit und Segen in allen Übergängen und auf neuen Wegen.

Nach Selk-news vom 1. 3. 2026

SÄNGERTAG im Westen 2026 in ESSEN am 5. Juli

mit Chören und Instrumentalisten unserer Gemeinden im Westen

Ev.-Luth. Kirche, Moltkeplatz 17

10:00 Uhr Gemeinsame Andacht / Proben / kultur. Programm

12:30 Uhr Mittagessen / Proben / Kaffeetrinken

15:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit hl. Abendmahl

Für Angehörige und Gäste wird ein Spaziergang durch das städtebaulich interessante Moltkeviertel angeboten. Alternative bei schlechtem Wetter.

Um gemeindeweise Anmeldung wird gebeten bis zum 15. Juni.

Der Kirchenmusikalische Arbeitskreis im Westen (KAW) lädt herzlich ein!

Kontakt: Kantor Thomas Nickisch, nickisch@selk.de



SELK-News



SELK

17



Weltgebetstag am 6. März 2026



Oasentage 2026

Du wirst ankommen!

Mein Weg im Labyrinth des Lebens

Zum siebten Mal wird zu den Oasentagen an den Quellen des Glaubens eingeladen. Das Thema dieses Jahres nimmt die unterschiedlichen Erfahrungen eines Lebensweges auf. Dazu gehören Rückschritte und Umwege, aber auch die Gewissheit, am Ende das Ziel zu erreichen.

Symbolisch wird das an einem Labyrinth verdeutlicht, das kein Irrgarten ist, sondern ein klares Ziel hat, die Mitte, das Zentrum, Gott.

Bei den Oasentagen wollen wir uns zwei Menschen aus der Bibel nähern, deren Lebens- und Glaubensweg sehr unterschiedlich ausfällt, mal voller Zuversicht, mal voller Enttäuschung. Dabei wollen wir auch auf einem Bodenlabyrinth selber gehen.

Alle Informationen auf einen Blick:

Zeit: 9. bis 12. November 2026

Anreise: Montag bis 15.00 Uhr

Abreise: Donnerstag nach dem Mittagessen

Ort: Ev. Bildungszentrum Plön

Unterbringung: Doppel- oder Einzelzimmer mit Dusche/WC

Kosten: 325,00 € im EZ /

280,00 € im DZ p.P.

Leitung: Pastor i.R. & Spiritual Johannes Dress, Bad Bevensen & Pastor Helge Dittmer, Kiel

Anmeldung: ab 15. März bis spätestens 31. Juli bei P. i.R. Joh. Dress, E-Mail: oasentage@selk.de

(dort auch Info)

TeilnehmerInnen: ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie interessierte Gemeindeglieder.

**Aus Gründen des Datenschutzes
werden die Namen und Adressen
unserer Jubilare
hier nicht veröffentlicht.**

Datenschutzregelungen der EU: Möchten Sie Ihr Jubiläum nicht mehr veröffentlichen, dann melden Sie sich bitte in einem der Pfarrämter. – Zu Ihrer Information: In der digitalen Ausgabe unserer Friedensboten, die im Internet unter www.kreuzgemeinde-witten.de heruntergeladen werden können, finden sich seit Jahren zu Ihrem Schutz keine personenbezogenen Angaben.

*Unseren älteren Gemeindegliedern
gratulieren wir zum Geburtstag und wünschen
Gottes Segen auch im neuen Lebensjahr.*



Geburtstage

19



firma**koch**

so geht handwerk.

Malermeisterbetrieb seit 1898
Gebäudedienstleistungen
Fußbodenarbeiten
Trockenbau

Jürgen Koch GmbH Ardeystraße 9 58452 Witten
Telefon: +49 2302 88 95 860
E-Mail: kontakt@firma-koch.de
www.firma-koch.de

Bohnet GmbH

seit 1913

Bestattungen und Vorsorge
so individuell wie der Mensch...

Wenn Sie sich einfach nur informieren möchten
oder konkrete Hilfe benötigen,
sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da!

Tag und Nacht · Erledigung aller Formalitäten



5 78 28

Universitätsstraße 2
58455 Witten



Matthias Abel

Unsere Leistungen:

- Fliesen- und Natursteinverlegung
- Gestaltung von Hauseingängen
- Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden
- Trockenbau, Streich- und Tapezierarbeiten
- Fugenarbeiten und Silikonfugen-Erneuerung
- Abbruch- und Demontagearbeiten

Mobil: (01 71) 3 70 90 04
Tel.: (0 23 02) 9 78 72 72
Fax: (0 23 02) 9 78 72 70
www.abel-bautenschutz.de
E-Mail info@abel-bautenschutz.de



- ▶ Wärmepumpen-Anlage
- ▶ Moderne Heiztechnik
- ▶ Solaranlage
- ▶ Sanierung
- ▶ PV-Anlage
- ▶ Energieberatung
- ▶ Regenwassernutzung
- ▶ Renovierung
- ▶ Bäder
- ▶ Wartung
- ▶ 24 Std. Notdienst

Marktweg 95 a
58454 Witten
Tel.: 02302 392620
Fax: 02302 392610,
Email: info@ihr-monteur.de

Anzeigen

21



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Früher an Später denken.

Wir suchen Nachwuchs
und bieten sinnstiftende Tätigkeiten mit interessanten
Perspektiven

Mehr zu unseren
Ausbildungsmöglichkeiten erfahren Sie
persönlich bei uns oder unter dem
folgenden QR-Code:



Einfach mit dem
Smartphone scannen

Regionaldirektion
Oliver Nöding und Team

Ziegelstr. 1
58455 Witten
Telefon 02302 2825335



Wir vermieten familiengeführt Wohnungen.
Gerne kaufen wir Ihr Haus.

Hausverwaltung Hasenkamp

Große Borbach 11 - 58453 Witten - 02302 / 69 72 12
info@hausverwaltung-hasenkamp.de - www.hausverwaltung-hasenkamp.de

Samstag

**EV.-LUTHERISCHE
KREUZKIRCHE
WITTEN**

20. Juni 2026

17 UHR

**BLECHBLASMUSIK
IN BESTER POSITION
IN BESTRADITION
CHORTRADITION**



**130 Jahre
kreuz
gemeinde
witten**

BRASSBROTHERS

frisch, fromm, fröhlich, frei

EINTRITT FREI

www.brassbrothers.de

Gottfried Meyer Trp.
Rüdiger Meyer Trp.
Thomas Görg Trp

Wolfgang Meyer Pos.
Eckhard Meyer Pos.
Shawn Grocott Pos.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten



**kreuz
gemeinde**
witten

Lutherstraße 6-10
58452 Witten
Fon (023 02) 134 22
Fax (023 02) 134 23
www.kreuzgemeinde-witten.de

19. April Misericordias Domini

10.00 HGD/KGD mit Konfirmation

26. April Jubilate

10.00 PGD/KGD mit Kirchencafé und Gemeindegespräch
„Umwandlung 2. Pfarrstelle“

3. Mai Kantate

10.00 HGD/KGD mit Taufe

10. Mai Rogate

10.00 PGD/KGD mit Kirchencafé

14. Mai Christi Himmelfahrt

11.00 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Hohenstein

17. Mai Exaudi

10.00 PGD/KGD

24. Mai Pfingstsonntag

10.00 HGD/KGD mit Taufe

25. Mai Pfingstmontag

11.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Johanniskirche zum
Thema „Vielfalt ist ein Geschenk“

31. Mai Trinitatis

10.00 HGD/KGD mit Konfirmations-Jubiläum
und Kirchencafé; Beginn KGD-Projekt

7. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 HGD/KGD-Projekt

14. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 PGD/KGD-Projekt

21. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Festgottesdienst zum Gemeindejubiläum
mit Kirchencafé

28. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis

10.00 HGD/KGD

Abkürzungen:

PGD Predigtgottesdienst

HGD Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

KGD Kindergottesdienst

Unsere Gottesdienste